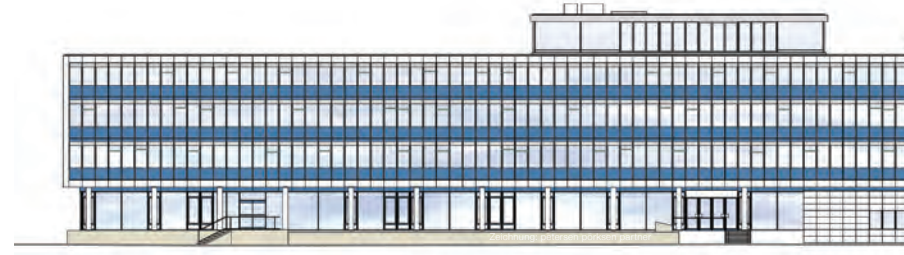


DAS NEUE ELMSHORNER RATHAUS VON 1967



Wettbewerb für das neue Elmshorner Rathaus

Nach der Entscheidung, ein neues Rathaus zu errichten, wird 1961 ein Architekturwettbewerb ausgelobt. Teilnahmeberechtigt sind Architekturbüros der vier norddeutschen Bundesländer.

Ein Preisgericht unter dem Vorsitz von Professor Ernst May aus Hamburg kann über 86 eingereichte Arbeiten befinden. Einstimmig wird der überzeugende Entwurf der jungen Architekten Hans Mensinga und Dieter Rogalla aus Hamburg den Stadtverordneten zur Ausführung empfohlen.

Bereits wenige Wochen später, im Dezember 1961, vergibt die Stadt Elmshorn den Bauauftrag an das Büro Mensinga + Rogalla.

„ Das Elmshorner Rathaus ist das erste Rathaus, das sich die Stadt gebaut hat, und in ihm spiegeln sich die junge Demokratie sowie die weiter voranschreitende Modernisierung einer sich noch im Wiederaufbau befindlichen jungen Republik wieder. “

Dr. Astrid Hansen, Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein
im Jahrbuch 2011 des Heimatverbandes für den Kreis Pinneberg

Der Siegerentwurf

Die Entwurfsidee für das neue Rathaus beruht auf einer Gliederung in zwei Bauteile für die Stadtverwaltung und die politische Vertretung der Bürger*innen.

Am Baukörper von außen ablesbar ist die Aufteilung in den viergeschossigen Längskörper für die Verwaltung sowie den südlich eingeschobenen, eingeschossigen Bauteil für Ratssaal mit Stadtkasse.

Der Kollegiumssaal mit seinem runden Oberlicht und ebensolcher Tischanordnung verkörpert den demokratischen Anspruch der noch jungen Bundesrepublik, die Fenster zur Straße die Transparenz gegenüber der Elmshorner Öffentlichkeit. Der anschließende Lichthof und die hochwertige Holzverkleidung der Wände betonen den Repräsentationsanspruch der Politik.

Die Flure und Räume der Verwaltung sind hingegen schlicht und zurückhaltend gehalten, womit Sparsamkeit im Gebrauch von öffentlichen Geldern ausgedrückt wird. Lediglich die Treppenhäuser setzen gestalterische Akzente.

Um das Rathaus zu betreten, müssen die Bürger*innen den leicht erhöhten Vorplatz überqueren - ein historisches Zitat an südeuropäische Plätze als Forum der Bürgerversammlung.

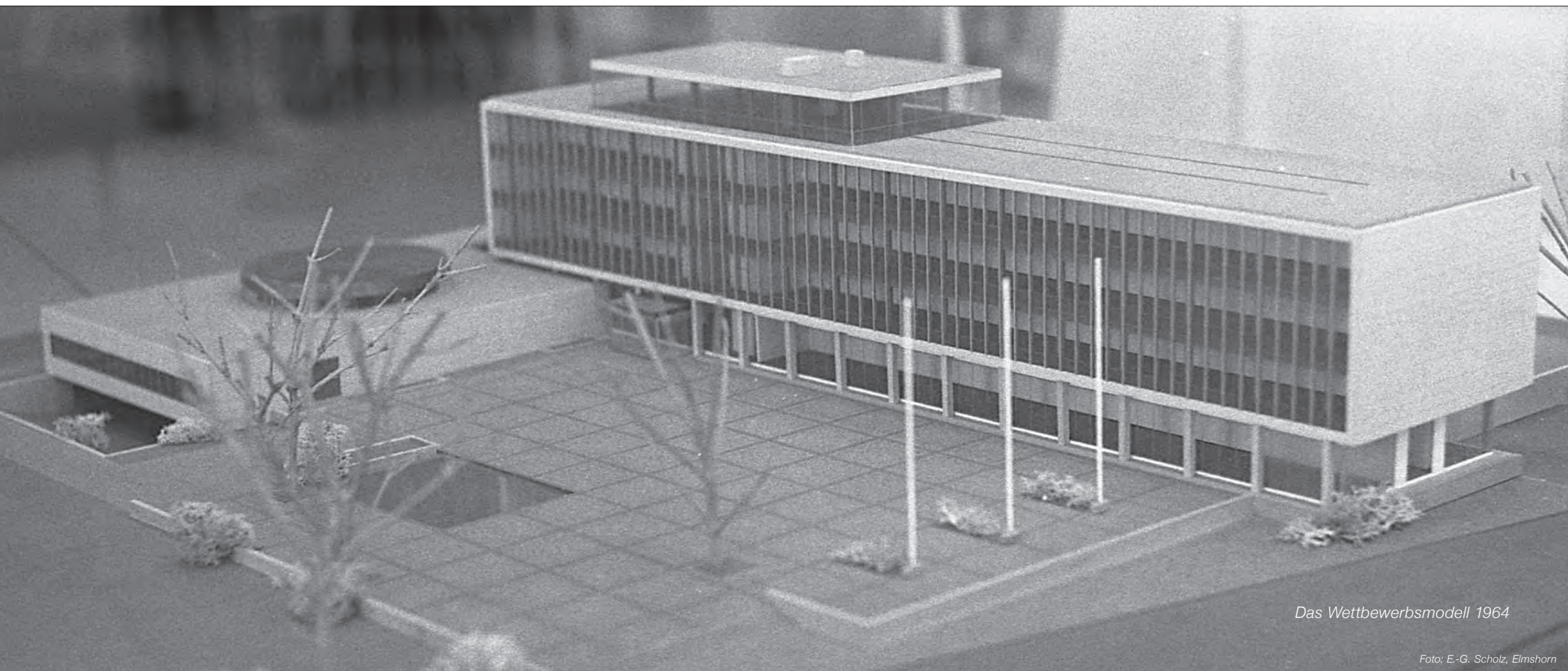
Die Pflasterung des Platzes nimmt das Raster der Fassade auf, Pflanzbeete und Sitzbänke bilden seinen Abschluss.



Dieter Rogalla (links) und Hans Mensinga | Foto: Per Koopmann, 1962 | Stadtarchiv Elmshorn

Dieter Rogalla Architekt des Elmshorner Rathauses

- 1932 Geboren in Westpreußen
- Maurerlehre, Studium der Architektur in Dresden
- bis 1957 Mitarbeit im Büro von Herrmann Henselmann (Ost-Berlin) einer der führenden Architekten der DDR (z.B. Projekt Stalinallee), Flucht in die BRD.
- ab 1959 im Büro Friedrich und Ingeborg Spengelin (Hamburg) planerisch und baulich beteiligt am Wiederaufbau Helgolands
- 1961 Gründung des Architekturbüros Mensinga+Rogalla (bis 1984)
- 1961 Gewinn des Wettbewerbs um das Elmshorner Rathaus im Anschluss viele Schulbauten, Wohngebäude und öffentliche Bauten in Norddeutschland
- 1976-1992 Deutsche Botschaft in Moskau



Das Wettbewerbsmodell 1964

Foto: E.-G. Scholz, Elmshorn

